

Runde um Runde für die Helden des Alltags

Benefizlauf am vergangenen Freitag: Geselligkeit mit Abstand – getragen von Solidarität und Hilfsbereitschaft

Herbolzheim. Dass an einem Freitagnachmittag die Stimmung losgelöst und zufrieden sein kann, ist aufgrund des bevorstehenden Wochenendes nichts außergewöhnliches, doch dass am vergangenen Freitag die Sonne mit den Besuchern auf dem Marktplatz um die Wette lachte, hatte in diesen Zeiten Seltenheitswert. Der solidarische Gedanke, der dahintersteckte, verdoppelte die Freude außerdem.

Die Fördervereine des Fußballvereins und der Handballer haben sich etwas Besonderes einfallen lassen. Nach dem Motto klatschen kann jeder, wollten die Sportler ihre Alltagshelden, in diesem Fall die ökumenische Sozialstation St. Franziskus, nicht nur mit Anerkennung, sondern mit echten Taten unterstützen. Deswegen hatte der Vorsitzende



In den Startlöchern: Dekan Dr. Stefan Meisert (2.v.l.), Vorsitzender des FVH-Fördervereins Manfred Schäfer (vorne) und Bürgermeister Thomas Gedemer (2.v.r.).

Fotos: Melanie Amann-Brandt

des Fußball-Fördervereins Manfred Schäfer zum Benefizlauf aufgerufen.

Um teilnehmen zu können, musste eine Spende in Höhe von 10 Euro entrichtet werden. So kamen (Stand Montagnachmittag) rund 3.500 Euro zusammen. Diese Summe dürfte sich bis zur endgültigen Scheckübergabe noch steigern. Dass ist nicht nur den großzügigen Spendern und fleißigen Läufern zu verdanken, sondern auch drei hiesigen Brauereien, die ihre Getränke bereitstellten, sodass auch diese Einnahmen den Pflegekräften zugutekommen werden.

Das Besondere an der Aktion war zum Einen die Dankbarkeit, die Läufer und Publikum ins Gesicht geschrieben stand. Dankbar dafür,



Mitmachen durfte jeder, egal ob zwei oder vier Beine.

wieder zusammen kommen zu können, gemeinsam etwas erleben und bewegen zu können, natürlich mit dem geboten Abstand. Und dann war da noch der Gedanke hinter der Aktion, der diesen Freitagnachmittag so außergewöhnliche machte, nämlich einfach zu helfen. „Es wurde viel von der Pflege gesprochen, doch das hat nachgelassen“, sagte Bürgermeister Thomas Gedemer kurz vor dem Startschuss und zeigte sich um so begeisterter ob des Engagements in seiner Stadt.

Unter der Schirmherrschaft der Stadt rannten die Läufer Runde um Runde für diese Solidaritätsaktion. Start und Ziel der rund 900 Meter langen Strecke war der Marktplatz.

Mit 30 Runden war die 14-jährige Leichtathletin Marie Gerber Spitzenreiterin. Auch Initiator Manfred Schäfer konnte sich mit 22 Runden sehen lassen. Doch letztendlich ging es nicht darum, wie viele Runden absolviert werden, sondern darum, Solidarität und Anerkennung mittels der Teilnahme zum Ausdruck zu bringen. Das dachten sich nicht nur ortsansässige Vereine, wie zum Beispiel die Stadtmusik, sondern auch auswärtige wie der Boxclub Riegel oder die Fußballer aus Bombach.

Letztendlich war dieser von Hilfsbereitschaft getragene Gedanke nicht nur großer Ausdruck des Zusammenhalts in der Stadt, sondern auch eine lang vermisste und guttunende Bereicherung der Geselligkeit.

Melanie Amann-Brandt



Es ging nicht um Schnelligkeit, sondern um Einsatz, wie die Mädels der Stadtmusik hier beweisen.



Während Leon mit seinem Papa für seine Oma, die als Pflegekraft arbeitet, fleißig rannte, betonte sein kleiner Bruder Marlon den Sinn dieser Aktion auf wunderschöne Weise.